

Mein Sohn Martin Gerok ist am 5. Mai 1945 gegen 4.30 Uhr mit seiner Maschine in der Gegend von Aarhus (Dänemark) brennend abgestürzt.

Über den Hergang hat sein Staffelkapitän Eberhard Georg Bopp, am 19. September 1946 vor einem Notar folgende eidesstattliche Versicherung abgegeben:

"Am 5. Mai 1945 war ich Staffelkapitän der 2. Nachtfernaufklärerstaffel im Einsatzhafen Odense in Dänemark. Der Unteroffizier Martin Gerok, geboren am 9.9.1923 in Uhingen Kreis Göppingen, war am 5. Mai 1945 zu einem Feindflug gestartet, auf dem er schon nach einstündigem Flug keine Funkverbindung mehr mit dem Heimathafen hatte. Gegen 3.30 Uhr des 5. Mai 1945 bekam ich von der Flugmeldestelle Odense die Flugmeldung, dass eine Maschine am Platze Richtung Nord fliege. Gegen 4.25 Uhr des 5. Mai 1945 gab mir der Flugplatz Aarhus auf telefonische Anfrage bekannt, dass ein Flugzeug über dem Flugplatz kreise und zwar mit brennenden Motoren. Um 4.30 Uhr sei das Flugzeug bei Aarhus abgestürzt und durch Aufschlagbrand zerstört.

Die Besatzung der Maschine bestand aus:

Uffz. Gerok als Beobachter

Uffz. Handrig als Flugzeugführer

Uffz. Lux als Bordfunker

Uffz. Rück als Bordwart. = verm. H.: Koch

Betonen möchte ich, dass während der ganzen Einsatzzeit schlechtes Wetter herrschte.

Nach dem Aufschlag bei Aarhus wurde am nächsten Tag an der Aufschlagstelle das Soldbuch des Uffz. Lux gefunden, während weitere Gegenstände, insbesondere Fallschirme, nicht gefunden wurden. Daraus ist mit Gewissheit anzunehmen, dass die gesamte

Besatzung des Flugzeugs beim Aufschlag ums Leben gekommen ist, insbesondere auch der Beobachter Uffz. Gerok."

In Ergänzung hierzu habe ich unter dem 5.1.47 von Herrn Eberhard Bopp noch folgende Erklärung erhalten:

"Der Absturz der Maschine des Uffz. Martin Gerok der 2. Fernnacht-aufklärungsstaffel am 5.5.1945 gegen 04.30 Uhr bei Aarhus (Dänemark) konnte wegen der damaligen Lage nicht mehr an die zuständigen Dienststellen weitergemeldet werden.

Der Standort der Meldestelle für Luftwaffenverluste war unbekannt. Die Staffel befand sich in der Verlegung. Am 5.5.1945 streckten die Wehrmachtsteile in Nordschleswig und Dänemark um 08.00 Uhr die Waffen. Es ist daher nicht möglich, dass der Tod des Uffz. Gerok auf einer der heutigen Abwicklungsstellen bekannt und registriert ist."